

# Berner Landbote

Mittwoch, 12. Februar 2014 – Nr. 3

Regionalzeitung von Thun bis Bern

Berner Landbote • Grubenstrasse 1 • Postfach 32 • 3123 Belp • Telefon 031 720 60 10 • Telefax 031 721 53 33 • redaktion@bernerlandbote.ch

## Ökologie und Ökonomie vereint

**HEWO** • Der Fernwärmeverbund vom Heizwerk Oberdiessbach (HEWO) ist in Betrieb – nun wurde auf den erfolgreichen Start angestossen.

Für Markus Hirschi, einer der Initianten und Projektleiter des Fernwärmeverbundes Heizwerk Oberdiessbach, beginnt 2014 eine neue Zeitrechnung: Er will die Wärmeversorgung in Oberdiessbach revolutionieren. Heizen gehört zu einem bedeutenden Kostenfaktor. Nicht zuletzt in Zeiten, in denen über die Souveränität des Energiemarktes diskutiert wird und über die Endlichkeit des Rohstoffes Öl, bedarf es neuer Methoden und Energiequellen.

Holz ist dabei insofern in vielerlei Hinsicht eine interessante Alternative: Die Holzenergie ist eine nachwachsende, erneuerbare und preiswerte Energiequelle. Ausserdem ist die aus Holz gewonnene Energie äusserst umweltfreundlich und ökonomisch zugleich: Die Holzschnitzel stammen einerseits aus Wäldern der Region, andererseits aus dem Altholz der Bauindustrie. Dies schont und pflegt nicht nur den Wald, es bringt ausserdem kurze Lieferwege mit sich und garantiert längerfristige Versorgungssicherheit. Die Investitionen bleiben zudem in der Region und werden nicht ins Ausland exportiert – so bleiben gleichzeitig wertvolle Arbeitsplätze erhalten.

### Von der Idee zum Start in fünf Jahren

Die Planung für HEWO begann 2008, als die Realisierbarkeit für einen orts-eigenen Wärmeverbund geprüft wurde. Bereits fünf Jahre später konnte das Projekt umgesetzt werden und seinen Betrieb aufnehmen. Markus Hirschi erklärt sich den schnellen Erfolg angesichts der sonst langwierigen Prozesse damit, dass der Fokus stets auf Wirt-



Die beiden HEWO-Kunden Andreas Bigler (Hofmann Neopac AG) und Rudolf Vogel (Bereich Privathaushalte), Gemeindepräsident Hans Rudolf Vogt sowie Initiant und Geschäftsführer Markus Hirschi drücken symbolisch auf den Startknopf. zvg

schaftlichkeit lag und sich niemand in der Theorie verlor: «Uns kam ebenfalls entgegen, dass die HEWO von innen heraus, aus Oberdiessbach selbst, und nicht von aussen geplant wurde. Auch der Gemeinderat war immer auf dem Laufenden. Das erleichterte die Kommunikation unter allen Beteiligten und zur Bevölkerung, wir alle arbeiteten sehr zielorientiert.»

Die HEWO AG wird auf privatwirtschaftlicher Basis betrieben, zusätzlich ist die Gemeinde mit einem Sechstel Miktaktionärin. Alle Oberdiessbacher können fortan von der Wärmeversorgung profitieren: Nicht nur Verwaltungen

und Industrie, auch Schulen sowie Privathaushalte sollen künftig beliefert werden. Den Abonnenten steht eine Hotline zur Verfügung, von wo aus Spezialisten rund um die Uhr die Möglichkeit haben, Ferndiagnosen zu stellen oder Problembehebungen vorzunehmen.

HEWO hat sich zudem punkto Störungen abgesichert: Im unwahrscheinlichen Fall eines Totalausfalles ist das System dreifach abgesichert. Zwei Kessel, eine Not-Ölfeuerung sowie eine zusätzliche mobile-externe Lösung garantieren Energiezufuhr im Notfall. **co/pd**

[www.hewo.ch](http://www.hewo.ch)